

Gottesdienst am 5. Mai 2013

Chrysanthemum Park in Pudong

Joh 16, 23b - 33

Der Vater wird euch dann alles geben, worum ihr ihn bittet, weil ihr es in meinem Namen tut und euch auf mich beruft.

24Bisher habt ihr nichts in meinem Namen erbeten. Bittet, und ihr werdet es bekommen, damit eure Freude vollkommen und ungetrübt ist.«

Der Sieg über die Welt

25»Ich habe euch dies alles in Andeutungen gesagt, die euch rätselhaft erscheinen müssen. Die Stunde kommt, dass ich nicht mehr in Rätseln zu euch rede, sondern offen und unverhüllt zu euch über den Vater spreche.

26Dann werdet ihr ihn unter Berufung auf mich bitten. Ich sage aber nicht, dass ich dann den Vater für euch bitten werde;

27denn der Vater liebt euch. Er liebt euch, weil ihr mich liebt und nicht daran zweifelt, dass ich von Gott gekommen bin.

28Ich bin vom Vater in die Welt gekommen. Jetzt verlasse ich die Welt wieder und gehe zum Vater.«

29Da sagten seine Jünger* zu ihm: »Nun sprichst du offen zu uns, nicht mehr in Rätseln.

30Jetzt haben wir verstanden, dass du alles weißt. Du weißt schon vorher, was man dich fragen möchte. Darum glauben wir, dass du von Gott gekommen bist.«

31Jesus erwiderte: »Ihr meint, ihr glaubt? Jetzt schon?

32Die Stunde kommt, ja, sie ist schon da, dass man euch auseinander treiben wird. Jeder wird nur noch an sich denken, und mich werdet ihr allein lassen. Trotzdem bin ich nicht allein, weil mein Vater bei mir ist.

33Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr in meinem Frieden geborgen seid. In der Welt wird man euch hart zusetzen, aber verliert nicht den Mut: Ich habe die Welt besiegt!«

Liebe Gemeinde,

31Jesus erwiderte: »Ihr meint, ihr glaubt? Jetzt schon?

32Die Stunde kommt, ja, sie ist schon da, dass man euch auseinander treiben wird. Jeder wird nur noch an sich denken, und mich werdet ihr allein lassen. Trotzdem bin ich nicht allein, weil mein Vater bei mir ist.

Jeder wird nur noch an sich denken....

Was fällt Ihnen dazu ein?

Ihr Mann? Ihre Schwester? Der Vater? Die Tochter?

Oder der chinesische Straßenverkehr?

Ich, ich, ich, jeder will der erste sein - die alte Frau, die wie ein Panzer in die U Bahn stößt, weil sie einen freien Platz gesehen hat.

Oder der Chef, die sich die Rosinen rauspickt und sich mit fremden Federn schmückt.

Oder der Mitschüler, der sich mit Gewalt oder subtilen Drohungen gegen seine Klassenkameraden durchsetzt?

Oder, oder, oder...

Und Jesus sagt: und ihr meint, dass ihr jetzt schon richtig gläubig seid? Man hört fast das ungläubige Lachen.

Er ahnt es, er weiß es, dass die Stunde kommt, wo man seine Jünger, die Anhänger und Gläubigen auseinandertreiben wird. Unter Druck denkt jeder nur an sich selbst. So auch sein bester Schüler und Jünger Petrus, der ihn dreimal verrät.

Ach, ich denke wir alle kennen so eine Situation. Auch hier in China oder vielleicht gerade in China, denn China verdirbt die guten Sitten. Da überholt man rechts, geht bei Rot über die Straße, parkt im Halteverbot, fährt Moped oder gar Motorrad ohne Helm, drängelt sich schon mal vor und nutzt seine Privilegien als Laowai voll aus. Das Leben ist ja immer noch ein Hardship, also wenn es die anderen machen, warum nicht auch ich.

Vor kurzen habe ich mich erwischt, gebrauchte Batterien in den Müll zu werfen. Dabei huschte mir der Gedanke durch den Kopf, schlimmer kann die Boden- und Wasserverseuchung in China eh nicht werden! Ich tat Buße und holte sie wieder aus dem Müll.

Nehmen wir die Vorschriften, Gesetze und Verhaltensformen aus unseren Heimatländern in China nicht ernst, weil wir sie eigentlich für überflüssig halten? Unsere Gesetzestreue (allerdings wenn es um Steuern geht nur begrenzt) scheint ja schon ein Kulturgut zu sein. In Deutschland aber sehr drauf achten, dass ich mein Recht bekomme?

Warum setzt sich das Instrument der Mediation, das Suchen eines gemeinsamen Ausgleichs, in Deutschland in der Wirtschaft nicht durch? Warum gehen Unternehmen und Kunden lieber vor Gericht? So viele Fragen und immer dieselbe Antwort?

Weil ich dem anderen - wenn es hart auf hart kommt - nicht über den Weg traue.

Juristen sagen immer, dass man Verträge bis zum worst case aushandeln muss, in der Hoffnung er träte nie ein, aber wir verhalten uns oft, als gäbe es nur worst cases!

Jesus haben wir doch schon längst allein gelassen.

Auf Treu und Glauben - so hieß es früher - wurden Verträge abgeschlossen. Geschäfte wurden unter den ehrbaren hamburgischen Kaufleuten mit Handschlag gemacht. Unsere westlichen Gesellschaften sind durchrechtet von Gesetzen, Vorschriften und Verhaltensregeln, dass einem China manchmal wie ein freies Land vorkommt. Aber warum sind wir so? Weil wir nur uns selbst trauen? Oder nicht mal uns selbst? Oder weil wir uns selbst zu gut kennen? Weil wir unfähig sind zu lieben?

27denn der Vater liebt euch. Er liebt euch, weil ihr mich liebt und nicht daran zweifelt, dass ich von Gott gekommen bin.

Denn der Vater, also Gott LIEBT euch! heißt es in Vers 27.

Ich wage zu behaupten, dass wir, die Generationen nach dem Kriege, die Fähigkeit zur Liebe, besonders der väterlichen, verloren haben. Die Fernsehserien "Unsere Mütter, unsere Väter" hat wiederholt hohe Emotionen in Deutschland geweckt. Das Grauen des Krieges und der vielen Kriege nach 1945, das Grauen des Holocaust, die Hungerkatastrophen, die mörderischen Regime und dagegen die andauernde Bombardierung mit Werbung - Kaufen statt Liebe!

Können sie ein Gefühl mit dem Wort -Gott liebt dich - verbinden? Als Kind geht das. Aber als Erwachsene? Was könnte helfen?

Frei machen vom Ballast, frei machen von Ideologie und Versuchung, zu den ursprünglichen Gefühlen zurückzukommen,

sich vielleicht auch zurück zu drängeln, darum scheint es heute zu gehen.

Und dieses Zurück ist im wahren Sinne ein Nachvorne Rennen. Mit weniger Ballast lässt sich leichter laufen, arbeiten und lieben. Wenn Gefühle freigeschaufelt werden, wird das Leben bunter und reicher.

In Vers 33 sagt Jesus: In der Welt wird man euch hart zusetzen, aber verliert nicht den Mut: Ich habe die Welt besiegt

Verliert nicht den Mut! Ja, das ist der Aufruf zum 5. Mai 2013:
Verliert nicht den Mut, Jesus hat die Welt schon besiegt.

Amen